freies spiez

Fraktion FS/glp
3700 Spiez

Überparteiliche Motion betreffend Uferweg Spiez - Einigen

Der Gemeinderat Spiez wird beauftragt, das Projekt «Uferwegabschnitt Spiez – Ghei» innerhalb der Legislatur 2017-2020 zu planen und umzusetzen.

Begründung:

Der Uferweg ist seit vielen Jahren ein grosses Bedürfnis für die Bevölkerung von Spiez, für die Bäuert Einigen, für den Tourismus von Spiez und der ganzen linken Thunersee-Region insbesondere zwischen Faulensee und Thun.

Gemäss See- und Flussufergesetz (SFG) von 1982 sind die Ufer der fünf grossen Berner Seen und entlang der Aare vom Brienzersee flussabwärts auf sinnvolle Art und Weise zugunsten der Allgemeinheit zugänglich zu machen. Im Kanton Bern haben 91 Gemeinden die Vorgaben des SFG umzusetzen. Diese Gemeinden verfügen aktuell über eine fast lückenlose Uferschutzplanung.

Seit **2001** beschäftigt sich die Gemeinde Spiez erneut mit dem Projekt Uferweg Spiez - Einigen. **2003** wurden die ersten Pläne zur Linienführung des Uferweges auf dem Bauamt in Spiez und ein Mitwirkungsverfahren durchgeführt und ausgewertet. Im Jahr **2007** genehmigte die Spiezer Bevölkerung an der Urne das Uferschutzprojekt Spiez-Einigen mit grossem Mehr. **2011** bestätigt der Spiezer Planungsverantwortliche Ueli Schneider: «Die Gemeinde hätte den bewilligten Abschnitt Spiez–Weidli–Längmaad–Ghei längst in Angriff nehmen können. Man habe jedoch den definitiven Entscheid abwarten und den Uferweg in seiner vollen Länge bauen wollen». **2013** informiert Stefan Kocherhans: «der Weg ins Ghei kann nächstes Jahr gebaut werden. Die Genehmigung ist erfolgt.» Bis heute wurde jedoch kein Meter gebaut.

Das Projekt darf nicht mehr weiter aufgeschoben werden. Die Bevölkerung von Spiez, der Aussenbezirk Einigen / Gwatt sowie die Touristen der Region möchten endlich den lang ersehnten, wunderschönen Abschnitt Spiez-Ghei begehen und nutzen.

Dieser Uferwegabschnitt wird die Attraktivität der Region Spiez den „Kraftort am Wasser" stärken und zusätzliche Touristen anziehen.

Spiez, 12. September 2017

Der Motionär: René Barben, FS/glp

Die Mitunterzeichnenden:

Partner:

grünliberale
Thun/Berner Oberland